

Liebe/r Leser/in,

Falls du dies liest, heißt das, dass an einem Austauschjahr in Spanien interessiert bist. Als erstes solltest du dich fragen warum du dort hingehen möchtest und ob du mutig genug bist von Zuhause wegzugehen, denn Spanien wird nicht so sein wie du es dir vorstellst. (In meinem Text werde ich über meinen Dorf reden: San Agustín de Guadalix-30km von Madrid- falls du also eher in der Hauptstadt leben wirst, solltest du vielleicht einen anderen Text lesen).

**Ein riesiger Unterschied zwischen Deutschland und Spanien ist, dass man «sich Zeit nimmt».** Man sollte wissen dass um 8Uhr die Arbeit anfängt und dass um 14Uhr aufgehört wird. Dann schliessen ungefähr alle Geschäfte und der ganze Nachmittag ist «frei» für die Schüler.



**Clelia, ihre Familie und Kristin**

Das Abendessen wird erst um 22Uhr serviert. Also keine Panik wenn du am ersten Tag sehr hungrig wirst. Am besten ist es, dich mit der Zeit an diesen Stundenplan anzupassen.

Die Spanier haben das Gefühl, dass man Zeit für alles hat und deshalb kann es dich stören/nerven dass es nicht wie in Deutschland ist. Zum Beispiel die Post: Sie arbeiten nur bis 14.30Uhr. Für dich kann es nervig sein und du wirst denken, dass sie faul sind, aber das gehört zur Kultur der Spanier. Menschen die mehr «energisch» mit der Arbeit umgehen werden dies besonders als störend ansehen, aber auf der anderen Seite **tut es gut sich mal Zeit zu nehmen.**

Wenn der Sommer kommt, ist es dort besonders angenehm mit der Sonne und den «freien» Nachmittag. Es gibt dir so ein Gefühl von Ferien und das werde ich jedenfalls vermissen. **Die Leuten dort sind sehr sympathisch und hilfsbereit. Manche geben dir sogar die Liebe für die spanische Sprache oder die Liebe für dieses Land.** Zum Beispiel meine Spanisch Lehrerin hat mir vom Anfang an geholfen. Zuerst hatte ich nur Noten um die 4/10. Sie hat mich so sehr unterstützt, dass ich jetzt Klassenbeste bin und 9/10 in Lengua habe. Und das nur durch Freundlichkeit und Unterstützung.

Ich habe ebenfalls mit Bogenschiessen angefangen und jetzt liebe ich es. Der Lehrer war sehr geduldig und von einer extremen Freundlichkeit und jetzt habe ich mir einen Bogen bei ihm gekauft. **Was Sportarten angeht, es ist besonders einfach, dich in kleinen Kursen einzuschreiben um mal was anderes zu probieren.** Meistens sind es 10 Stunden oder weniger (deshalb wenn dich zum Beispiel las Sevillanas interessiert, kannst du zehn Mal hingehen und mit einer Klasse lernen, die genauso wie du ausprobiert). **Außerdem ist es überhaupt nicht teuer. Diese Vielfältigkeit von schnell verfügbaren Sportarten wird mir fehlen.**

Leider was die Schule betrifft, wurde ich ein bisschen enttäuscht. Über 31 Schüler haben nur 5 das Jahr bestanden: Keiner macht Hausaufgaben, die Schüler sind frech usw.

Aber trotzdem **habe ich ein paar gute Freunde gefunden!** Dieses Schulproblem ist entstanden, weil der Staat das Bildungssystem nicht unterstützt. Zum Beispiel, ein Schüler war während der Stunde auf seinem Handy (und zwar nicht diskret, denn er schrieb sms mit den Händen auf dem Tisch), was in der Schule verboten ist. Da sagte der Lehrer er sollte es weglegen, was der Schüler nicht tat, so nahm es ihm der Lehrer weg. An diesem selben Tag, kam der Vater des Schülers, drohend dass er die Polizei anrufen würde wegen Raub eines Handys und dass er den Lehrer anzeigen würde usw. usw. Ich finde das besonders schade, denn Spanien könnte wirklich besser sein, wenn man sich mehr um das Schulsystem kümmern würde.

**Dennoch, ich habe es trotzdem super gefunden! Ich habe mein Spanisch verbessert, eine neue Kultur gelernt und erwachsen geworden. Ja, ich denke dass ein Austauschjahr für Jugendliche**



Teilnehmer: Clélia Warunee aus Fribourg (Schweiz)  
Dauer des Aufenthaltes: ein Semester  
Ort: San Agustín de Guadalix (Madrid)



ihnen hilft erwachsen zu werden. Man gewinnt in Selbstbewusstsein, man lernt mit der Umgebung zurechtzukommen, man wird mehr selbstständig und man wird mehr «openminded» !

Zuletzt noch einige Tips : Nun, die Spanier sprechen sehr schnell (jedenfalls wird es dir am Anfang so vorkommen), also keine Angst, immer schön « más despacio por favor » verwenden. Und am Anfang ist es besonders schwer, also **anstatt deine Gewohnheiten komplett beiseite zulegen, ändere sie langsam und bleib openminded! Die Zeit vergeht wie im Flug! Tempus fugit also Carpe diem!**

